

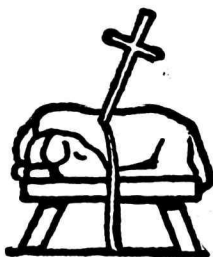
*Beicht- und Kommunion-
Unterricht
Tägliche Gebete*

PA
6671

/ Verfasser: Robert Zuberiggen /

Beicht- und Kommunion- Unterricht mit den täglichen Gebeten

für das erste und zweite Schuljahr



Médiathèque VS Mediathek



1010806778

PA 6671

St. Augustinus-Druckerei, St. Maurice

PA 6671

Mit kirchlicher Druckerlaubnis



54/1187

Allerheiligen 1954

Zweite Auflage. Alle Rechte vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Wie das Büchlein zu verstehen ist	4
---	---

Das heilige Sakrament der Buße

Beicht-Unterricht

I. Gott liebt uns	6
II. Von der Einsetzung der heiligen Beicht	8
III. Vom Empfang der heiligen Beicht	9
IV. Von der Besserung des Lebens	18

Das heiligste Sakrament des Altars

Kommunion-Unterricht

I. Von der Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes	20
II. Vom heiligen Meßopfer	22
III. Vom Empfang der heiligen Kommunion	24
IV. Vom heiligen Leben in Jesus Christus	30

Tägliche Gebete

1. Das hl. Kreuzzeichen	32
2. Das Vater-unser	32
3. Das Gegrüßt-seist-du Maria	32
4. Das apostolische Glaubensbekenntnis	32
5. Das Ehre-sei-dem-Vater	33
6. Der Englische Gruß	33
7. Morgengebet	33
8. Abendgebet	35
9. Tischgebete	37
10. Der heilige Rosenkranz	38
11. Gebet vor dem Unterricht	39
12. Gebet nach dem Unterricht	39

Wie das Büchlein zu verstehen ist

Es möchte Wegleitung sein für Erzieher und Kinder in den ersten zwei Schuljahren. Die Kinder des ersten Jahres können die großgedruckten Teile, jene des zweiten Jahres das ganze Büchlein durchnehmen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß ein festes Einprägen der wichtigsten Wahrheiten und Gebete notwendig ist zur Erzielung befriedigender Resultate am Ende des Schuljahres, und daß ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Eltern, Lehrpersonal und Geistlichkeit nur unter dieser Voraussetzung möglich ist.

Soweit die Auffassungskraft dieser Altersstufe nicht eine Vereinfachung nahe legte, wurden die einschlägigen Fragen wörtlich dem Diözesankatechismus entnommen. Das gilt auch von den Gebeten. Sie sollten gut erklärt und ebenfalls auf beide Jahre verteilt werden. Sobald das Kind beten und gut lesen kann, lerne es auch mit Verständnis Rosenkranz und Gebetbüchlein benutzen. Die Einführung in die wichtigsten Grundwahrheiten, wie: es ist ein Gott in drei Personen, der alles erschaffen hat — Gott belohnt das Gute und bestraft das Böse — der Sohn Gottes ist Mensch geworden und hat uns erlöst, ist außer einigen Hinweisen nicht miteinbezogen. Doch fehlt es dem Erzieher nicht an Mitteln, dem Kinde diese Wahrheiten zu erschließen. Für den Religionsunterricht ist und bleibt die Bibel die dankbarste Quelle, enthält sie doch Gottes Wort. Daher liegt auf der Auswertung ihrer Berichte, Vergleiche und Bilder ein besonderer Segen und Erfolg.

Es wurde im Büchlein Wert darauf gelegt, schon auf dieser Altersstufe ein richtiges Verständnis für den Mittelpunkt unseres religiösen Lebens zu wecken: das heilige Meßopfer; und für das Grundgesetz des Christentums: die wahre Gottes- und Nächstenliebe. In das Schlußkapitel sind die Grundsätze des Eucharistischen Kinderkreuzzuges eingebaut.

Pflanzen wir mit der Liebe zum göttlichen Heiland auch eine innige Verehrung zu Maria der reinsten Jungfrau und Gottesmutter, zum hl. Josef, dem Nährvater Jesu, und zum hl. Schutzengel in das Herz unserer Kleinen, und tun wir alles, um die guten übernatürlichen Anlagen zur Entfaltung zu bringen, welche das Kind mit der heiligmachenden Gnade als Taufgeschenk von Gott erhalten hat.

Das heilige
Sakrament der Busse
Beicht-Unterricht

I. Gott liebt uns

Der liebe Gott hat uns erschaffen. Er liebt uns und will, dass wir zu ihm in den Himmel kommen. Wir kommen in den Himmel, wenn wir dem lieben Gott treu dienen.

Um Gott in rechter Weise zu dienen müssen wir:

1. christlich glauben,
2. die Gebote halten,
3. die heiligen Sakramente empfangen und beten.

Christlich glauben heißt, alles fest für wahr halten, was Gott geoffenbart hat.

Aber der Glaube allein macht nicht selig, man muß auch nach dem Glauben leben, das heißt, die Gebote halten.

Die zehn Gebote Gottes sind.

1. Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine fremden Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohlergehe.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben.
9. Du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren.
10. Du sollst das Gut deines Nächsten nicht begehren.

Diese Gebote sind im großen Hauptgebot enthalten, das uns gebietet, Gott über alles zu lieben und den Nächsten wie uns selbst.

Wenn wir mit Wissen und Willen die Gebote nicht halten, begehen wir eine Sünde. Sie ist ein Unrecht und ein Ungehorsam gegenüber dem lieben Gott.

Dafür muss er uns strafen. Eine Sünde, die er mit der Hölle bestrafen muss, heisst schwere Sünde oder Todsünde. Die leichtern Sünden heissen lässliche Sünden.

Der göttliche Heiland mahnt uns: »Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote.«

Ich halte die Gebote, weil ich Gott aus ganzem Herzen liebe und in den Himmel kommen will.

Um die Menschen von den Sünden zu erlösen, und ihnen zu helfen in den Himmel zu kommen, ist der Sohn Gottes am Kreuze gestorben. Es ist der liebe göttliche Heiland Jesus Christus.

Er lässt uns die Früchte seiner Erlösung zukommen durch die heiligen Sakramente, das heilige Messopfer und das Gebet.

Christus hat sieben Sakramente eingesetzt:

1. die Taufe, 2. die Firmung, 3. das heiligste Sakrament des Altares, 4. die Busse, 5. die heilige Ölung, 6. die Priesterweihe, 7. die Ehe.

Im Sakrament der Taufe schenkt uns der liebe göttliche Heiland die heiligmachende Gnade. Wir werden dadurch Kinder Gottes und Erben des Himmels.

Im Sakrament der Busse, auch heilige Beicht genannt, verzeiht er uns die Sünden.

Im heiligsten Sakrament des Altars will er allezeit bei uns bleiben — sich dem himmlischen Vater für uns aufopfern — und die Nahrung unserer Seele sein.

Wir beten oft und andächtig, der liebe Heiland möge mit seiner Gnade unsern Verstand erleuchten und unsern Willen stärken, damit wir uns recht gut auf die erste heilige Beicht und Kommunion vorbereiten.

II. Von der Einsetzung der heiligen Beicht

1. Wie hat Christus das Buss-Sakrament eingesetzt?

Am Tage seiner Auferstehung erschien Christus den Aposteln, hauchte sie an und sprach:

»Empfanget den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten«.

2. Was hat Christus mit diesen Worten getan?

Christus hat mit diesen Worten den Aposteln die Gewalt gegeben, den Menschen die Sünden nachzulassen.

Die Sünden nachlassen heisst, die Sünden von der Seele wegnehmen. Jesus Christus kann den Menschen die Sünde wegnehmen, weil er der Sohn Gottes ist.

Er hat dem lahmen Manne, der Maria Magdalena, dem Apostel Petrus und dem rechten Schächer die Sünden nachgelassen. Diese Gewalt gab er auch seinen Aposteln.

3. Auf wen ist die Gewalt, Sünden nachzulassen, von den Aposteln übergegangen?

Die Gewalt, Sünden nachzulassen, ist von den Aposteln auf die Bischöfe und Priester übergegangen.

Bei der Priesterweihe spricht der Bischof zum neugeweihten Priester wie einst Christus zu den Aposteln: »Empfange den Heiligen Geist! Welchen du die Sünden nachlassen wirst, denen sind sie nachgelassen, und welchen du sie behalten wirst, denen sind sie behalten.«

4. Was gibt uns der liebe Gott in der heiligen Beicht.

1. In der heiligen Beicht verzeiht uns der liebe Gott alle Sünden und lässt uns auch die ewige Strafe nach.
2. Er schenkt uns wieder die heiligmachende Gnade, wenn wir sie verloren haben, oder vermehrt sie, wenn wir sie nicht verloren haben.
3. Er hilft uns zu einem guten Leben.

Wer eine schwere Sünde begeht, verliert die heiligmachende Gnade. Er ist nicht mehr ein Kind Gottes. Wenn aber der Sünder gut beichtet, dann verzeiht der liebe Gott ihm, lässt ihm die ewige Strafe der Hölle nach und schenkt ihm wieder die heiligmachende Gnade.

Für die schweren Sünden, die wir gebeichtet haben und für die lässlichen Sünden müssen wir zeitliche Strafen leiden. Das geschieht hier auf Erden durch Leiden und Sorgen, oder im Fegfeuer.

III. Vom Empfang der heiligen Beicht

5. Was muss man tun, um das Buss-Sakrament würdig zu empfangen?

Um das Buss-Sakrament würdig zu empfangen muss man:

1. sein Gewissen erforschen,
2. Reue erwecken,
3. einen guten Vorsatz machen,
4. seine Sünden beichten,
5. die auferlegte Busse verrichten.

Damit man imstande sei, alles dieses gut und richtig zu machen, ruft man zuerst andächtig den Heiligen Geist an.

6. Wie betest du, um gut und richtig zu beichten?

Ich bete: Komm, heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden recht erkenne; rühre auch mein Herz, dass ich sie gut bereue, aufrichtig beichte und mich ernstlich bessere. Vater unser. Begrüsst seist du, Maria.

Liebe Mutter Gottes, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, bittet für mich, dass ich eine gute Beicht ablege. Amen.

1. Sein Gewissen erforschen

7. Was heisst, sein Gewissen erforschen?

Sein Gewissen erforschen heisst, ernstlich darüber nachdenken, welche Sünden man begangen habe.

1. Gebot: Gottesverehrung

Habe ich freiwillig nicht gebetet?

Bin ich beim Beten freiwillig unandächtig gewesen?

2. Gebot: Heilige Namen

Habe ich den Namen Gottes im Zorn ausgesprochen?

Habe ich über heilige Dinge gespottet?

3. Gebot: Sonn- und Feiertage

Habe ich freiwillig an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe versäumt?

Bin ich in der Kirche unartig gewesen?

4. Gebot: Eltern und Vorgesetzte

Habe ich den Eltern nicht gefolgt?

Habe ich andern Vorgesetzten nicht gefolgt?

Bin ich gegen Eltern und Vorgesetzte grob und trotzig gewesen?

Habe ich alte Leute ausgelacht?

5. Gebot: Leben und Nächstenliebe

Habe ich gezankt?

Habe ich andere im Zorne geschlagen?

Habe ich andere zu einer Sünde verleitet?

Habe ich Tiere gequält?

6. und 9. Gebot: Keuschheit

Bin ich freiwillig unschamhaft gewesen?

Bin ich freiwillig unkeusch gewesen?

Habe ich Unkeusches an mir tun lassen?

Habe ich freiwillig Unkeusches zu tun begehrt?

7. und 10. Gebot: Fremdes Eigentum

Habe ich genascht?

Habe ich gestohlen oder Sachen beschädigt?

Habe ich Gefundenes oder Entlehntes nicht zurückgegeben?

Habe ich den Wunsch gehabt zu stehlen?

8. Gebot: Wahrheit und guter Name

Habe ich gelogen?

Habe ich andere falsch angeklagt?

Habe ich unnötig die Fehler der andern ausgeplaudert?

Habe ich von anderen ohne Grund Böses gedacht?

Aus den Geboten der Kirche:

Habe ich an verbotenen Tagen Fleisch gegessen?

Die Hauptsünden:

Bin ich hoffärtig, geizig, neidisch, schadenfroh, unmässig, zornig, faul gewesen?

Wenn mir jetzt noch andere Sünden in den Sinn kommen, so muss ich mir auch diese merken.

Die Gewissenserforschung darf ich nicht leichtsinnig oder flüchtig machen, sonst bin ich selber schuld, wenn ich etwas vergesse.

Bei schweren Sünden muss man sich auch erforschen über die Zahl und die wichtigen Umstände.

Zu einer schweren Sünde gehört:

1. eine wichtige Sache;
2. die volle Erkenntnis, dass es eine wichtige Sache ist;
3. die volle Zustimmung des Willens.

2. Reue erwecken

8. Wann haben wir Reue über unsere Sünden?

Wir haben Reue über unsere Sünden, wenn es uns von Herzen leid ist, dass wir Gott beleidigt haben.

Die Reue ist unvollkommen, wenn die Sünden uns hauptsächlich leid sind aus Furcht vor Gott, nämlich weil wir dadurch verdient haben, von Gott gestraft zu werden. Die unvollkommene Reue genügt aber für die hl. Beicht.

Die Reue ist vollkommen, wenn die Sünden uns leid sind aus Liebe zu Gott, nämlich weil wir den unendlich guten Gott, unsern grössten Wohltäter und liebeichsten Vater, beleidigt haben.

Die vollkommene Reue hat die Kraft, sofort alle schweren Sünden zu tilgen. Doch muss man auch die so getilgten Sünden noch beichten, sobald man Gelegenheit dazu hat.

3. Einen guten Vorsatz machen

9. Was ist der gute Vorsatz?

Der gute Vorsatz ist der ernstliche Wille, sich zu bessern.

Man hat den ernstlichen Willen, sich zu bessern, wenn man fest entschlossen ist:

1. nicht mehr zu sündigen, wenigstens keine schweren Sünden mehr zu begehen.
2. die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden und die notwendigen Mittel zur Besserung anzuwenden.
3. die auferlegte Busse zu verrichten und den zugefügten Schaden zu ersetzen.

Habe ich ein anderes Kind zur Sünde verführt, so gebe ich ihm wieder ein gutes Beispiel und bete für es. — Habe ich etwas genommen oder beschädigt, so gebe ich es zurück oder ersetze den Schaden. — Wenn ich über andere gelogen habe, so sage ich jetzt, wie es in Wirklichkeit ist.

Aus Liebe zum Heiland verzeihe ich allen, die mich beleidigt haben.

10. Wie betest du, wenn du Reue und Vorsatz erweckst?

Ich bete: *O mein Gott und Herr! Ich habe oft und viel gesündigt und deine gerechte Strafe verdient. Sei mir armen Sünder gnädig. — Ich bin schuld, dass dein göttlicher Sohn so viel gelitten hat und am Kreuze gestorben ist. Das tut mir von Herzen leid. — Du, mein himmlischer Vater, bist unendlich gut, und ich habe dich so sehr beleidigt! Ich bereue es aus ganzer Seele und nehme mir fest vor, jede Sünde zu meiden, auch die nächste Gelegenheit zu fliehen und mich zu bessern. Gib mir deine Gnade dazu! Amen.*

Es genügt nicht, dieses Gebet nur ganz oberflächlich mit den Lippen zu beten. Ich muss diese Worte auch im Herzen mit-sprechen, das heisst, es muss mir wirklich ernst sein mit Reue und Vorsatz.

Ich kann auch mit eigenen Worten meine Sünden bereuen und den Vorsatz machen mich zu bessern, wenn ich ernstlich bedenke:

1. wie schrecklich die Strafen der Hölle oder des Fegfeuers sind, die wir durch unsere Sünden verdient haben;
2. wie undankbar wir gegen den Heiland gewesen sind, der so viel für uns gelitten hat;
3. wie böse wir gegen unsern himmlischen Vater gehandelt haben, der doch unendlich gut und aller Liebe würdig ist.

Reue und Vorsatz ist das Wichtigste bei der heiligen Beicht. Gott verzeiht mir die Sünden nur dann, wenn es mir von Herzen leid ist, dass ich ihn beleidigt habe, und wenn ich ihm verspreche, mich zu bessern.

4. Seine Sünden beichten

11. Was heisst beichten?

Beichten heisst, dem Priester seine Sünden reumütig bekennen, um von ihm die Lossprechung zu erhalten.

Der Priester, dem ich die Sünden bekenne, heisst »Beicht-vater«. Ich darf ihm alles sagen, was ich gesündigt habe, wie ein Kind seinem Vater. Der Priester darf aus der Beicht gar nichts aussagen, er müsste eher sterben, wie der heilige Johannes Nepomuck.

12. Welche Sünden muss man beichten?

Man muss wenigstens alle schweren Sünden beichten, und auch sagen, wie oft man sie begangen hat.

Die lässlichen Sünden zu beichten ist zwar nicht notwendig, aber doch gut und heilsam.

13. Welche Folgen hat es, wenn man in der Beicht eine schwere Sünde wissentlich auslässt?

Wenn man in der Beicht eine schwere Sünde wissentlich auslässt, so ist die Beicht ungültig, und man begeht eine neue schwere Sünde.

Um es wieder gut zu machen, muss man bekennen, in wie vielen Beichten man die Sünde ausgelassen hat, und muss alle diese Beichten wiederholen.

14. Was muss man tun, wenn man in der Beicht ohne seine Schuld etwas Wichtiges ausgelassen hat?

Wenn man in der Beicht etwas Wichtiges ohne seine Schuld ausgelassen hat, so braucht man es nur in der nächsten Beicht nachzuholen.

Wenn ich gut vorbereitet bin, darf ich in den Beichtstuhl knien. Muss ich aber noch warten, weil vorher noch andere Leute an die Reihe kommen, dann nehme ich das Gebetbuch und bete daraus. Ich kann auch den schmerzhaften Rosenkranz beten und warte ruhig bis die Reihe an mich kommt. Man darf nicht zu nahe an den Beichtstuhl herangehen.

15. Was hast du im Beichtstuhl zu tun?

1. Ich mache zuerst das heilige Kreuzzeichen und bete: *In Demut und Reue bekenne ich meine Sünden.* Bei spätern Beichten sage ich noch: »Meine letzte Beicht war vor ...«
2. Dann beichte ich aufrichtig meine Sünden, wie ich sie bei der Gewissenserforschung gefunden habe.

- Also: 1. Gebot: ich habe ... oder: ich bin ... 2. Gebot: ich habe ... usw. Die Gebote, in denen ich nichts gefunden habe, lasse ich aus.
3. Wenn ich alle Sünden gesagt habe, bete ich: *Diese und alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen. Ich will mich ernstlich bessern und bitte um eine heilsame Busse und die Lossprechung.*
4. Jetzt gebe ich gut acht, was der Beichtvater mir sagt. Nachdem er mir die Busse auferlegt hat, antworte ich mit »Ja«.

Dann gibt er mir die Lossprechung. Er macht über mich das heilige Kreuzzeichen und spricht auf lateinisch: *Ich spreche dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

- Indessen bete ich in meinem Herzen: *Guter Gott, ich liebe dich*, und mache dazu andächtig das heilige Kreuzzeichen.
5. Wenn der Priester sagt: *Gelobt sei Jesus Christus*, antworte ich: *In Ewigkeit. Amen.* Dann gehe ich aus dem Beichtstuhl und zurück an meinen Platz.

Ohne wichtigen Grund darf ich später nicht über das reden, was in der heiligen Beicht von mir oder dem Beichtvater gesprochen wurde.

5. Die auferlegte Busse verrichten

16. Was machst du nach dem Bekenntnis der Sünden?

Ich danke dem lieben Gott für seine Barmherzigkeit und bete die Busse.

Wie glücklich bin ich jetzt! Der liebe Heiland hat in der Losprechung die Sünden mit seinem Blute abgewaschen. — Meine Seele ist wieder ganz heilig und schön.

Ich denke noch darüber nach, was mir der Beichtvater gesagt hat und erneuere meine Vorsätze.

17. Wozu legt der Beichtvater eine Busse auf?

Der Beichtvater legt eine Busse auf:

1. damit wir die zeitlichen Sündenstrafen wenigstens teilweise abbüssen;
2. damit wir desto eher unser Leben bessern.

Wir können aber auch freiwillige Busswerke auf uns nehmen, zum Beispiel das geduldige Ertragen von Kreuz und Leiden.

18. Wie betest du, um dem lieben Gott zu danken?

Ich bete: O Gott, wie gross ist deine Liebe und Güte! Du hast mir durch den Mund deines Priesters die Sünden vergeben. Ich bin jetzt wieder ganz dein Kind. Dank und Preis sei dir für deine grosse Barmherzigkeit. Ich will diese Gnade nicht vergessen und aus Dankbarkeit mich bemühen, die Sünde und die nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. Segne, o Gott, diesen meinen Vorsatz und stärke mich, dass ich nicht wanke. Darum bitte ich dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der durch sein kostbares Blut mich erlöst und von meinen Sünden reingewaschen hat. Amen.

Heilige Mutter Gottes, hilf mir, dass ich die Gnade nie verliere! — Heiliger Schutzengel, verlass mich nicht! Amen.

Vater unser ... Gegrüsst seist du, Maria ... Ehre sei dem Vater ...

IV. Von der Besserung des Lebens

Der liebe Gott hat mir meine Sünden verziehen. Weil er so gütig ist, will ich ihn nicht mehr beleidigen. Ganz besonders werde ich nie eine schwere Sünde begehen, damit ich immer ein Kind Gottes bleibe.

Alle sollten an meinem Betragen sehen, dass es mir ernst ist mit der Besserung.

Ich will stets sein:

gehorsam, fleissig, fromm und rein,
dann komm' ich in den Himmel hinein.

Den Mitmenschen gegenüber werde ich das Gebot des lieben Heilandes befolgen:

»Alles, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das sollt ihr ihnen auch tun.«

»Liebet einander, wie ich euch geliebt habe.«



Das heiligste
Sakrament des Altars
Kommunion-Unterricht

I. Von der Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes

Vor seinem Leiden und Sterben ist Jesus mit seinen 12 Aposteln hinauf nach Jerusalem gegangen, und hat mit ihnen das Osterlamm gegessen. Dann wusch er ihnen die Füße und sagte: »Ich habe euch ein Beispiel gegeben. So sollt auch ihr einander Gutes tun.«

Hierauf hat der göttliche Heiland das heiligste Altarssakrament eingesetzt.

1. Wie hat Jesus das heiligste Sakrament des Altares eingesetzt?

Beim letzten Abendmahl nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: »Nehmet hin und esset; das ist mein Leib.«

Dann nahm er den Kelch mit Wein, segnete und reichte ihn seinen Jüngern, indem er sprach: »Trinket alle daraus; das ist mein Blut.

Tut dies zu meinem Andenken!«

2. Was geschah mit dem Brote und dem Weine, als Christus darüber die Worte sprach: »Das ist mein Leib — das ist mein Blut«?

Als Christus über Brot und Wein die Worte sprach: »Das ist mein Leib — das ist mein Blut«, wurden Brot und Wein in den wahren Leib und in das wahre Blut Christi verwandelt; nur die Gestalten blieben.

Das war die erste heilige Verwandlung oder die erste heilige Wandlung.

Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Er hat Wunder gewirkt. Er hat Wasser in Wein verwandelt, er hat Brot vermehrt, er

hat Kranke geheilt, er hat Tote erweckt. Darum kann er auch Brot in seinen heiligen Leib und Wein in sein heiliges Blut verwandeln.

3. Was hat Jesus mit seinem heiligen Leib und seinem heiligen Blute getan?

Jesus hat seinen heiligen Leib und sein heiliges Blut den Aposteln zu Speis und Trank gegeben.

Das war die erste heilige Kommunion. Die Apostel waren Erstkommunikanten.

Das Wort »Kommunion« bedeutet soviel als Vereinigung.

4. Was wollte Christus sagen mit den Worten: »Tut dies zu meinem Andenken«?

Mit den Worten: »Tut dies zu meinem Andenken« wollte Christus sagen, er gebe seinen Aposteln die Gewalt, dasselbe zu tun, was er getan hatte, nämlich Brot und Wein in sein heiliges Fleisch und Blut zu verwandeln.

Die Apostel sind dadurch Priester geworden. Sie haben alles, was der liebe Heiland beim letzten Abendmahl gesagt und getan hat, in der heiligen Schrift genau aufgeschrieben.

5. Auf wen ist diese Gewalt von den Aposteln übergegangen?

Diese Gewalt ist von den Aposteln übergegangen auf ihre Nachfolger im Priesteramte, die Bischöfe und Priester.

Die Bischöfe und Priester üben diese Gewalt in der heiligen Messe aus, wenn sie bei der Wandlung über Brot und Wein die Worte Christi aussprechen: »Das ist mein Leib — das ist mein Blut«.

II. Vom heiligen Messopfer

6. Was ist das heilige Messopfer?

Das heilige Messopfer ist das gleiche Opfer wie das Opfer im Abendmahlssaale und der Hauptsache nach auch das gleiche Opfer wie das Kreuzesopfer.

Am Kreuze hat der göttliche Heiland seinen heiligen Leib und sein heiliges Blut für uns dem himmlischen Vater aufgeopfert. Das gleiche hat er unblutigerweise beim letzten Abendmahl getan, und das gleiche tut er unblutigerweise bei der hl. Messe durch die Worte und Hände des Priesters.

Der göttliche Heiland ist aus Liebe zu uns am Kreuze gestorben. Er hat uns dadurch erlöst. Das Kreuzopfer heisst darum auch Erlösungsopfer.

7. Welches sind die Hauptteile der heiligen Messe?

Die Hauptteile der heiligen Messe sind:

1. die Opferung, 2. die Wandlung, 3. die Kommunion.

8. Was tut der Priester bei der Opferung?

Bei der Opferung bereitet der Priester Brot und Wein zum heiligen Opfer.

Das geopfertete Brot nennen wir Hostie. Ich lege als Opfergabe meine Gebete, meinen Gehorsam, meine Arbeit sowie meine Freuden und Leiden auf den Altar.

9. Was tut der Priester bei der heiligen Wandlung?

Bei der heiligen Wandlung verwandelt der Priester das Brot in den heiligen Leib und den Wein in das heilige Blut Jesu und opfert diese Gaben Gott dem Vater auf.

Bei der hl. Wandlung bete ich:

1. während der Aufhebung der heiligen Hostie:

O Jesus, ich bete dich an, wahrer Gott und Mensch, unter der Gestalt des Brotes: Jesus, an dich glaube ich; Jesus, auf dich hoffe ich; Jesus, dich liebe ich über alles!

2. Während der Aufhebung des heiligen Kelches:

O Jesus, ich bete dich an, wahrer Gott und Mensch, unter der Gestalt des Weines: Jesus, sei mir gnädig; Jesus, sei mir barmherzig; Jesus, verzeih mir meine Sünden!

10. Was tut der Priester bei der heiligen Kommunion?

Bei der heiligen Kommunion genießt der Priester den heiligen Leib und das heilige Blut Jesu im Opfermahle.

Ich erwecke ein inniges Verlangen, mich mit Jesus im Sakrament der Liebe zu vereinigen. Das nennt man geistigerweise kommunizieren.

Es gibt nichts Kostbareres auf Erden als das heilige Messopfer. Da opfert sich der Sohn Gottes für uns Menschen seinem himmlischen Vater auf. Wir vereinigen uns mit seinem heiligen Opfer und beten:

Ewiger Vater, nimm gütig an, aus unsern schwachen Händen, das Opfer deines geliebten Sohnes. Mit ihm und durch ihn loben wir dich und danken dir; mit ihm und durch ihn bitten wir dich um Verzeihung, und für alles, was wir brauchen, um in den Himmel zu kommen.

III. Vom Empfang der heiligen Kommunion

11. Darf nur der Priester die heilige Kommunion empfangen?

Nein, wir alle dürfen die heilige Kommunion empfangen.

Man kann während der heiligen Messe, gleich nach der Kommunion des Priesters kommunizieren, oder zu einer andern bestimmten Zeit.

Aus diesem Grunde verwandelt der Priester manchmal bei der heiligen Wandlung viele kleine Hostien in den heiligen Leib Christi, und stellt sie im goldenen Kelch in den Tabernakel.

Vor dem Tabernakel brennt das ewige Licht. Hier wohnt der liebe göttliche Heiland. Darum mache ich vor dem Tabernakel andächtig die Kniebeugung und sage: *Göttlicher Heiland, ich bete dich an.*

12. Was empfangen wir in der heiligen Kommunion?

In der heiligen Kommunion empfangen wir den Leib und das Blut Jesu Christi zur Nahrung unserer Seele.

Der göttliche Heiland sagt: »Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.«

13. Welche Gnaden gibt dir der liebe Heiland in der heiligen Kommunion?

1. Der liebe Heiland macht meine Seele ganz heilig.
2. Der liebe Heiland hilft mir das Gute zu tun, und die Sünde zu fliehen.
3. Der liebe Heiland hilft mir einst in den Himmel kommen.

14. Wie bereitest du dich auf die heilige Kommunion vor?

1. Ich reinige meine Seele durch eine gute Beicht von schweren Sünden.

Sonst würde man unwürdig kommunizieren. Wenn ich keine schweren Sünden begangen habe, kann ich zur heiligen Kommunion gehen, ohne vorher zu beichten. Es ist aber gut, durch Reue und Vorsatz die Seele von allen Sünden zu reinigen.

2. Ich bleibe von Mitternacht an nüchtern, bin sauber gewaschen und ehrbar gekleidet.

Aus einem wichtigen Grund kann ich um Erlaubnis fragen, vorher etwas zu genießen. Der Genuss von natürlichem Wasser ist vor dem Empfang der hl. Kommunion gestattet.

3. Ich schmücke meine Seele zum Empfang des lieben Heilandes durch Opfer und Ueberwindungen und indem ich recht andächtig die Kommuniongebete verrichte. Das sind:

Glaube, Hoffnung und Liebe

in kürzerer Form: event. für das 1. Schuljahr

*O mein Gott ich glaube an dich,
weil du die ewige Wahrheit bist!*

*O mein Gott ich hoffe auf dich,
weil du unendlich barmherzig bist!*

*O mein Gott ich liebe dich,
als das höchste, beste Gut! Amen.*

Glaube

laut Diözesan-Katechismus:

Allmächtiger, ewiger Gott! Ich glaube, dass du einfach bist in der Wesenheit und dreifach in den Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ein gerechter Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen; dass Jesus Christus für mich gestorben und im heiligsten Altarssakrament wahrhaft gegenwärtig ist. Ich glaube auch alles übrige, was die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt, weil du, unendlich weiser und wahrhafter Gott, es selbst geoffenbart hast.

Hoffnung

Gütigster Gott! Ich hoffe von dir durch die Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers, und durch meine Mitwirkung alles Gute: die Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und das ewige Leben, weil du, unendlicher, getreuer und mächtiger Gott, dies selbst versprochen hast.

Liebe

Liebenswürdigster Gott! Ich liebe dich aus ganzem Herzen über alle erschaffenen Dinge, weil du mich zuerst geliebt und mit unzählbaren Wohltaten überhäuft hast; besonders aber liebe ich dich, weil du unendlich gut und vollkommen bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten, Freund oder Feind, wie mich selbst.

Verlangen

(Lied Nr. 49 aus dem Lobsinget)

1. *Jesu, Jesu komm zu mir,
O wie seh'n ich mich nach Dir.
Meiner Seele bester Freund,
Wann werd' ich mit Dir vereint?*
2. *Tausendmal begehrt' ich Dein,
Leben ohne Dich ist Pein.
Tausendmal seufzt' ich zu Dir:
O Herr Jesu, komm zu mir!*
3. *Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt;
Deine Liebe, Herr, allein
Kann mein ganzes Herz erfreu'n.*
4. *Darum seh'n ich mich nach Dir,
Eile, Jesu, komm zu mir,
Nimm mein ganzes Herz für Dich
und besitz' es ewiglich!*

Ich bete den lieben Heiland mit Vertrauen an, wenn
der Priester die heilige Hostie zeigt und spricht:
*Sehet das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden
der Welt.*

Dann bete ich mit dem Priester dreimal in Demut:
*O Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter
mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird ge-
sund meine Seele.*

Ich gehe mit gefalteten Händen zur Kommunionbank, mache
die Kniebeugung und knie nieder.

Dann nehme ich den Kommunionteller in die Hände, erhebe das Haupt, öffne den Mund, lege die Zunge auf die untere Lippe und empfange andächtig den Leib des Herrn.

Wenn mir der Priester die heilige Hostie auf die Zunge legt, bete ich im Herzen:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

15. Was tust du nach der heiligen Kommunion?

Mit gefalteten Händen und gesenktem Blick gehe ich langsam an meinen Platz zurück.

Ich denke darüber nach, dass ich jetzt ganz mit dem lieben Gott vereinigt bin, und wie er immer so gut zu mir gewesen ist.

Der göttliche Heiland ist in mir und ich in ihm.

Dabei rede ich zuerst mit eigenen Worten zu ihm.

Besonders sage ich ihm wie sehr ich ihn liebe. Ich bete ihn an, danke ihm und bitte ihn um Gnaden.

Dazu kann ich auch folgende Gebete verrichten:

Anbetung

O mein Jesus, ich bete dich an als meinen Herrn und Gott, als meinen Erlöser und Seligmacher.

Dank

O mein Jesus, ich sage dir innigen Dank, dass du dich herabgelassen hast bei mir einzukehren, und mich mit deinem Fleische und Blute zu speisen.

Bitte

O mein Jesus, segne mich, meine lieben Eltern und Geschwister; erhalte sie gesund und glücklich und führe sie in den Himmel. Segne alle Kinder, lass die Heidenkinder getauft werden. Segne die Armen und Kranken, rette die Sünder, nimm die armen Seelen in den Himmel.

Segne den Papst und alle Priester. Segne alle Menschen, nimm sie alle zu dir in den Himmel.

O mein Jesus, bleibe bei mir mit deiner Gnade. Stärke mich durch die Kraft dieses heiligsten Sakramentes, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Hingabe

- 1. Du Gottmensch, bist mit Fleisch und Blut wahrhaftig hier zugegen, und dein Genuss, o höchstes Gut, bringt meiner Seele Segen. Dir ew'ge Wahrheit glaube ich, in diesem Glauben stärke mich, bis ich dich ewig sehe.*
- 2. Du littest, starbst und setztest ein dies Denkmal deiner Liebe, dass du ganz mein und ich ganz dein in Ewigkeit verbliebe. Mein Jesu, liebvoll dank' ich dir, vermehre deine Lieb' in mir, lass mich dich ewig lieben!*

Es ist erlaubt alle Tage die heilige Kommunion zu empfangen, wie es der Priester bei der heiligen Messe tut. Aber es muss mit guter Vorbereitung und Absicht geschehen.

Wenn ich eine Kirche sehe, grüsse ich in Gedanken den lieben Heiland im Tabernakel. Habe ich Zeit, so gehe ich in die Kirche hinein und mache meinem göttlichen Freunde einen Besuch.

IV. Vom heiligen Leben in Jesus Christus

Der göttliche Heiland will, dass ich ein gutes, ja ein heiliges Kind werde. Um dieses Ziel zu erreichen, mache ich folgende Vorsätze:

1. Ich bete viel.

Dabei gedenke ich auch der Anliegen meiner Mitmenschen und der Kirche. Gerne bete ich zur lieben Muttergottes. Sie führt mich zum lieben Heiland und hilft mir ihm treu bleiben.

2. Ich kommuniziere oft und gut.

Die Vereinigung mit Jesus bewahrt mich vor der Sünde, stärkt mich zum Guten und macht meine Seele immer schöner.

3. Ich bringe Opfer.

Ich tue und ertrage alles aus Liebe zu Jesus. Die Kraft dazu schöpfe ich besonders aus dem Kreuzesopfer Jesu Christi. Darum gehe ich oft und gerne zur heiligen Messe.

4. Ich bin ein Apostel.

Ich suche vor allem durch mein Beispiel andere zum Guten anzuhalten, damit sie einst auch in den Himmel kommen.

Wenn ich Gott richtig liebe, dann liebe ich auch alle meine Mitmenschen. Ich bin immer gerecht zu ihnen. Ich tue ihnen Gutes, besonders den Armen und Leidenden. Der göttliche Heiland hat gesagt: »Daran sollen alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe zueinander habt.«



Tägliche Gebete

Tägliche Gebete

1. *Das hl. Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2. *Das Vater-unser*

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. — Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. — Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

3. *Das Gegrüsst-seist-du-Maria*

Gegrüsst seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, — und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns Sünder — jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

4. *Das apostolische Glaubensbekenntnis*

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, — und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, — der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, — gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, — abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, — aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rech-

ten Gottes, des allmächtigen Vaters, — von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, — die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, — Nachlass der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

5. *Das Ehre-sei-dem-Vater*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang — und jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

6. *Der Englische Gruss*

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, — und sie empfing vom Heiligen Geiste. Gegrüsst seist du, Maria. . .

Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, — mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüsst seist du, Maria. . .

Und das Wort ist Fleisch geworden — und hat unter uns gewohnt. Gegrüsst seist du, Maria. . .

Bitt für uns, o heilige Gottesgebälerin.

Auf dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingiessen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden.

Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

7. *Morgengebet*

Wenn du erwachest, bete andächtig:

Zu dir erwach' ich, liebster Gott,
lehr mich stets halten dein Gebot;
gib, dass ich lebe fromm und rein,
um ewig einst bei dir zu sein.

Beim Aufstehen mache das hl. Kreuzzeichen und sprich dabei:

Im Namen meines gekreuzigten Heilandes stehe ich auf. Er wolle mich vor allem Übel bewahren, mir alles Gute geben und mich führen zum ewigen Leben. Amen.

Ich leg' nun, Herr, die Kleider an;
gib, dass kein Feind mir schaden kann,
dass ich in jeglicher Gefahr
das Kleid der Unschuld mir bewahr'.

Nach dem Ankleiden nimm Weihwasser, knie nieder und bete:

O Gott, du hast in dieser Nacht
so väterlich für mich gewacht!
Ich lob' und preise dich dafür
und dank' für alles Gute dir.

Bewahre mich auch diesen Tag
vor Sünde, Tod und schwerer Plag';
und was ich denke, red' und tu',
das segne, bester Vater, du!

Maria, bitt an Gottes Thron
für mich bei Jesus, deinem Sohn,
der hochgelobt sei allezeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Beschütze auch, ich bitte dich,
o heil'ger Engel Gottes mich,
ihr himmlischen Patrone mein,
legt eure Fürsprach' für mich ein!

Alles meinem Gott zu Ehren
in der Arbeit, in der Ruh';
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
ich verlang' und alles tu'.
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben.
Gib, o Jesus, Gnad' dazu. Amen.

Ich empfehle mich in alle Gebete, heiligen Messen und guten Werke, die heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden. Ich wünsche auch alle Ablässe zu gewinnen, die ich heute gewinnen kann und opfere sie zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer auf.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater usw.

Vater unser.

Gegrüsst seist du, Maria.

Aufopferung an die seligste Jungfrau

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bewähren, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich denn nur dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum.

Denke jetzt an deinen Hauptfehler und nimm dir vor, ihn heute zu meiden. In dieser Absicht sprich:

Jesus, Maria, Joseph, seid † in meinen Gedanken!

Jesus, Maria, Joseph, seid † in meinen Worten!

Jesus, Maria, Joseph, seid † in meinem Tun und Lassen. Amen.

Gebet zum hl. Schutzengel

Engel Gottes, mein Beschützer, dir bin ich durch Gottes Güte anvertraut; erleuchte, beschütze, leite und führe mich. Amen.

8. Abendgebet

Mache das hl. Kreuzzeichen und sprich:

Bevor ich mich zur Ruh' begeb',
zu dir, o Gott, mein Herz ich heb',
Und sage Dank für jede Gab',

die ich von dir empfangen hab',
Und hab' ich heut' missfallen dir,
so bitt' ich dich, verzeih es mir!

Erforsche kurz dein Gewissen über die Fehler des Tages, namentlich auch über deinen Hauptfehler; dann erwecke Reue und Vorsatz:

Weinen möcht' ich, bitter weinen,
Jesus, dass ich dich betrübt,
dass vor dir, dem ewig Guten,
so viel Böses ich verübt.
Ach verzeihe, hab' Erbarmen,
schenke Gnade mir, dem Armen,
da ich gerne mich bessern will.

Erwecke nun Glaube, Hoffnung und Liebe. Dann fahre fort:

Dein Kreuz, o Jesus, schütze mich
vor allem Bösen gnädiglich.
In deine Wunden schliess mich ein,
dann schlaf' ich ruhig, keusch und rein.
Die Eltern auch befehl' ich dir,
behüte, lieber Gott, sie mir!
Vergilt, o Herr, weil ich nicht kann,
das Gute, das sie mir getan.

Empfehlung an das göttliche Herz Jesu

Herz Jesu, eine Bitte,
nur eins verlang' ich hier:
in deines Herzens Mitte
gib auch ein Plätzchen mir.
Und wenn die Augen brechen,
erlischt der Erde Schein,
will ich noch sterbend sprechen:
Herz Jesu, ich bin dein!

Empfehlung an die seligste Jungfrau

Maria, liebste Mutter mein,
ich lade dich zur Sterbstund' ein!

Die Mitglieder der marianischen Kongregation beten beim Abendgebet drei Gegrüsst-seist-du-Maria, und

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerin, unsre Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

Dann schliesse dein Abendgebet:

Heiliger Schutzengel, ihr heiligen Patrone und all ihr lieben Engel und Heiligen, bittet für mich und all die Meinigen. Amen.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Nimm Weihwasser, mache das hl. Kreuzzeichen, kleide dich sittsam aus, lege dich zur Ruhe und suche alsbald unter frommen Gedanken einzuschlafen.

9. *Tischgebete*

Vor dem Essen

Segne uns, o Herr, und diese deine Gaben, die wir von deiner Güte empfangen werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser. — Gegrüsst seist du, Maria.

Nach dem Essen

Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott, für alle deine Wohltaten. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser. — Gegrüsst seist du, Maria.

10. *Der heilige Rosenkranz*

Reihenfolge der Gebete

Das hl. Kreuzzeichen — Das apostolische Glaubensbekenntnis — Ehre sei dem Vater — Vater unser — Eingang — Ehre sei dem Vater — Vater unser — Die fünf Zehnerzeilen mit den Geheimnissen.

Der freudensreiche Rosenkranz

Eingang:

1. Der unsern Glauben vermehre.
2. Der unsere Hoffnung stärke.
3. Der unsere Liebe entzünde.

Geheimnisse:

1. Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.
2. Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du, o Jungfrau, geboren hast.
4. Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du, o Jungfrau, im Tempel gefunden hast.

Der schmerzhaftes Rosenkranz

Eingang:

1. Der unsern Verstand erleuchte.
2. Der unsern Willen bewege.
3. Der unser Gedächtnis stärke.

Geheimnisse:

1. Der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Der für uns ist gegeißelt worden.
3. Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns ist gekreuzigt worden.

Der glorreiche Rosenkranz

Eingang:

1. Der unsere Gedanken leite.
2. Der unsere Worte führe.
3. Der unsere Werke regiere.

Geheimnisse:

1. Der von den Toten auferstanden ist.
2. Der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
4. Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

11. Gebet vor dem Unterricht

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen
— und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen werden.
Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Lasst uns beten! — O Gott, der du die Herzen der Gläubigen
durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt hast, —
gib, dass wir in demselben Geiste das, was recht ist, erkennen
— und seines Trostes uns allezeit erfreuen. — Durch Christum,
unsern Herrn. Amen.

12. Gebet nach dem Unterricht

Gütigster Gott! — Wir danken dir für die guten Lehren und
die heilsamen Ermahnungen, die wir gehört haben. — Hilf
uns, dass wir sie treu in unsern Herzen bewahren, — in unserm
Tun und Lassen befolgen — und so dereinst das ewige
Leben erlangen. — Durch Christum, unsern Herrn. — Amen.



